



„Wie wollen wir in Zukunft wohnen?“

Veranstaltungsreihe der Koordinationsstelle Klimaschutz

Worum geht's?

Wie entwickeln wir neue Wohnformen, um den Herausforderungen des demographischen Wandels, der Klimakrise und des Verlusts an Biodiversität gerecht zu werden? Das Projekt OptiWohn reflektiert, wie Flächen optimaler genutzt und somit Neubaudruck reduziert werden können. Durch einen verantwortungsvolleren und suffizienteren Umgang mit unseren Ressourcen wird Klimaschutz mitgedacht. Die Veranstaltungsreihe des Forschungsprojekts OptiWohn sensibilisiert, vernetzt und bringt Wissen und Know-how zum Thema Wohn-Suffizienz in die Stadtgesellschaft:

<https://www.wohnen-optimieren.de/>

<https://www.stadt-koeln.de/artikel/69196/index.html>

Donnerstag | 27. Mai 2021 | Flächensparendes Wohnen als Strategie nachhaltiger Stadtentwicklung | 18 – 19 Uhr | Online

In Deutschland ist die Wohnfläche pro Kopf in den letzten Jahren von 35 auf 47m² gestiegen. Wie wirkt sich dies auf die Stadtentwicklung und das Klima aus? Hängen Wohnfläche und –qualität unmittelbar zusammen?

Anja Bierwirth, Leiterin Forschungsbereich Stadt Wandel am Wuppertal Institut, mit langjähriger Expertise in nachhaltiger Stadtentwicklung, legt besonderes Augenmerk auf die Bedeutung des flächensparenden Wohnens und koordiniert das Projekt OptiWohn, an dem drei Pilotkommunen beteiligt sind.

Julia Egenolf, Architektin und Planerin mit 20-jähriger Erfahrung in Deutschland und USA, leitet OptiWohn als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Koordinationsstelle Klimaschutz der Stadt Köln. Von 2015 – 2019 steuerte sie das SmartCity Projekt „GrowSmarter“ für Deutschlands erste Leuchtturmstadt Köln.

Donnerstag | 17. Juni 2021 | Wohnbestände kreativ nutzen | 18 – 19 Uhr | Online

Wie fördern wir das Miteinander der Generationen? Wie schaffen wir im Wohnbestand und im Lebensraum des Quartiers einladende Unterstützungssysteme für Menschen aller Altersklassen?

Kathleen Battke, Neues Wohnen im Alter e.V. – gemeinschaftlich und selbstbestimmt leben in Köln. Die Kommunikationswissenschaftlerin lebt selbst in einer Mehrgenerationenwohngensenschaft und berät, publiziert, moderiert und referiert über gemeinschaftliche Wohnformen.

Sofia Emexidis, ist Abteilungsleiterin im Studentischen Wohnen Studierendenwerk. Dieses bietet in 92 Wohnheimen 5035 Zimmer für Studierende an. Gemeinsam mit der Stadt Köln hat das Werk die Aktion „Mein Zuhause in Köln“ initiiert. Hier werden private Vermieter angeregt, ihre verfügbaren Zimmer Student*innen anzubieten.

Sandra Wiegeler und Heike Bermond, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Universität zu Köln, koordinieren das Projekt „Wohnen für Hilfe Köln“, ein Kooperationsangebot des Amtes für Wohnungswesen der Stadt Köln und der Universität zu Köln in Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung Stadt Köln.

Donnerstag | 30. September 2021 | GEMEINSAM | 18 –19 Uhr | Online

Die Architektur ist tot, es lebe die Architektur! Woran mangelt es in der Gestalt von Stadt und Raum als Sozialgefüge und dem räumlichen Miteinander? Wie therapiebedürftig ist die Zunft der Gestaltung? Und wie lässt sich eine Disziplin so alt wie die Menschheit neu definieren? Mit diesen Fragestellungen widmet sich dieser Beitrag den Potenzialen des Architekturberufes, das Leben in Gemeinschaft lebenswert zu gestalten.

Aysin Ipekci, gebürtige Kölnerin, Mitglied der Klimarats-Projektgruppe Gebäude zur Strategie Klimaneutrales Köln.

Frank Markus Moster, migrierter Kölner, leitet das Projekt „Concrete Apartment“ der Initiative SmartCity Cologne.

Donnerstag | 28. Oktober 2021 | Mehr als Wohnen | 18 –19 Uhr | Online

Immobilien von Vielen für Viele - oder kurz „Immovielien“ - sind Immobilien, die von den Nutzenden selbst geschaffen werden. Über den Wohnraumbedarf hinaus geht es um mehr: Wohnen und Arbeiten, Gewerbe, Kultur, Soziales. Räume, die den spekulativen Marktkräften entzogen werden, als gelebte Utopien von Menschen, für die der Markt kein Angebot macht. Wie das gelingen kann, stellen das Netzwerk gB&W, Stadtraum 5und4 und die Stiftung trias vor.

Almut Skriver, Mitgründerin im Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak, engagiert sich seit 2009 zum Thema und ist durch den Kölner Wohnprojektetag bekannt.

Sascha Gajewski, Mitgründer und Vorstand im Verein STADTRAUM 5und4, inspiriert durch genossenschaftliche Projekte im In- und Ausland und gibt Einblick in die damit verbundenen Qualitäten des Vereins.

Jörn Luft, Vorstand Stiftung trias, geht insbesondere auf die Instrumente der Bodensicherung solcher Projekte ein.

Donnerstag | 25. November 2021 | Braucht Energieeffizienz Flächeneffizienz? | 18 –19 Uhr | Online

Energieberatung bedeutet ein Gebäude und seine Nutzer*innen möglichst ganzheitlich zu betrachten. Die energetische Sanierung der Gebäudehülle und der Heizung birgt ein hohes Einsparpotenzial. Die Flächeneffizienz, also der Energiebedarf pro Quadratmeter und Person bildet einen Baustein zur Erreichung des klimaneutralen Gebäudebestandes bis 2050 und kann sich positiv auf die Höhe staatlicher Fördergelder auswirken. Wenn Sie mögen, legen Sie Ihre Heizungsabrechnung und einen Taschenrechner bereit.

Gisela Renner, Energieberaterin seit 25 Jahren, Dozentin und Wissenschaftlerin, engagiert beim Energieberaterverband und den Scientists for Future Köln/Bonn.

Dirk Mobers, Leitung „Energieeffizientes und solares Bauen“ der EnergieAgentur NRW.

Thomas Zwingmann, Verbraucherzentrale NRW, seit über 20 Jahren als Energieberater tätig.

Donnerstag | 16. Dezember 2021 | Suffizienz im Quartier | 18 –19 Uhr | Online

Das Quartier bildet die Basis für eine soziale und ökologisch ausgeglichene Stadtentwicklung. Die GAG Immobilien AG engagiert sich mit der Stadt und lokalen Akteuren als Partner für vielfältige und zukunftsstarke Quartiere. Wie bindet man die Personen, die im Quartier leben ein und wie aktiviert und vernetzt man die entscheidenden Akteur*innen?

Christiane Weitner, Abteilungsleitung Portfoliomanagement GAG Immobilien AG, informiert über die nachhaltige Bestands- und Quartiersentwicklung.

Lars Brischke, Mitarbeiter des IFEU in Berlin referiert über die Energiesuffizienz in Reallaboren.

Donnerstag | 27. Januar 2022 | Wohnen im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit | 18 –19 Uhr | Online

Wie passen Wohnqualität, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit zusammen? Was bedeuten Nachhaltigkeitsstrategien für die Gestaltung zukunftsfähiger und -verträglicher Wohngebäude?

Michaela Lambertz, Professorin im Lehr- und Forschungsgebiet Green Building Engineering an der TH Köln sowie Gründerin und Partnerin des Büros BAUES WUNDER und stellvertretende Leitung der Klimarats Projektgruppe Gebäude, widmet sich dem Thema Wohnen im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit.

Andreas Hanke, Gründer des Büros Stadtbildplanung Dortmund GmbH, gibt einen Einblick in die Planungen zukunftsfähiger Wohnquartiere mit klimagerechten, bezahlbaren und diversifizierenden Wohnformen in Ballungsräumen.

Donnerstag | 17. Februar 2022 | Wie geht es weiter? | 18 –19 Uhr | Online

Anja Bierwirth, Leiterin Forschungsbereich Stadtwandel am Wuppertal Institut und **Julia Egenolf**, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Klimaschutz der Stadt Köln, resümieren die Veranstaltungsreihe, laden zum Austausch ein und geben einen Ausblick.

Anmeldung:

Unter optiwohn@stadt-koeln.de können Sie sich bis zum Dienstag vor jeder Veranstaltung anmelden. Den Link erhalten Sie am Veranstaltungstag per Mail.

Die Veranstaltungsreihe wird organisiert von der Koordinationsstelle Klimaschutz der Stadt Köln und gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

GEFÖRDERT VOM





Die Oberbürgermeisterin

Dezernat für Soziales, Umwelt, Gesundheit und Wohnen
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
Zentrale Dienste der Stadt Köln

13-US/141-21/V-7/5.2021